

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertrag in Kirchweiler

Ewald Adams

November 2022

Auch in diesem Jahr fanden sich Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde am Kriegerehrenmal ein, um der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege zu gedenken. Traditionell beteiligte sich die Feuerwehr mit einer stattlichen Abordnung an der gemeindlichen Veranstaltung.

Ortsbürgermeister Rainer Berlingen begrüßte nach der Kranzniederlegung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter ihnen Pfarrer Stanislaw Stepka, der die vorausgegangene Messe in der Pfarrkirche gehalten hatte. Nach Gebet und Segen durch Pfarrer Stepka erinnerte Herr Berlingen in seiner Ansprache an das Leid, das die beiden Weltkriege verursacht haben. Auf zwei Basalttafeln sind die Namen aller Gefallenen und Vermissten des Dorfes vermerkt.



Rainer Berlingen erwähnte auch den Krieg in der Ukraine. „In diesem Jahr denken wir im Besonderen an die ukrainischen Kriegstoten und ihre Angehörigen. Unser Mitgefühl

gilt auch den gefallenen und verwundeten russischen Soldaten. Wir haben den Auftrag, uns für eine friedliche Gegenwart und Zukunft einzusetzen.“

Aus der Ortsgemeinde seien, so der Ortsbürgermeister, anlässlich des 2. Weltkriegs 122 junge Männer zum Kriegsdienst eingezogen worden. Davon sind 34 gefallen oder vermisst. Beispielhaft erwähnte er die Lebenssituation eines jungen Mannes, der sich mit 17 Jahren, motiviert durch die Propaganda des Nazi-Regimes, freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet hatte und nicht mehr heimkehrte. Sein Kriegsschicksal ist näher nicht bekannt geworden.

Die Veranstaltung wurde musikalisch durch Michael Frangen umrahmt. Für dieses Engagement bedankte sich der Ortsbürgermeister ausdrücklich.